

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8, liebe Eltern,

jungen Menschen schon frühzeitig bei der Wahl eines passenden Berufes Orientierung zu geben, wird immer mehr zu einem bedeutenden gesellschaftlichen Thema. Eine hohe Aufmerksamkeit gilt den Stärken jedes Einzelnen, sie zu entdecken und zu fördern und sie einmünden zu lassen in einen passenden Beruf. Deshalb soll an jeder weiterführenden Schule in Rheinland-Pfalz ein sogenannter Berufswahlpass eingeführt werden. Dieser unterstützt diesen Prozess seit vielen Jahren und ist ein Leitmedium für die Berufsorientierung und damit Begleiter vieler Jugendlicher, um sie stark zu machen für den Übergang von der Schule in den Beruf:

- Der Berufswahlpass hilft Schülerinnen und Schülern bei der beruflichen Orientierung.
- Der Berufswahlpass ermöglicht Eltern, Lehrkräften, der Berufsberatung und Betrieben die Jugendlichen auf ihrem Berufsfindungsweg zu begleiten.
- Der Berufswahlpass stellt die Angebote zur Berufsorientierung vor.
- Der Berufswahlpass hilft, das persönliche Stärkenprofil zu ermitteln.
- Der Berufswahlpass ist geeignet, den Weg zur Berufswahl zu dokumentieren.
- Der Berufswahlpass fasst alle notwendigen Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.
- Der Berufswahlpass hilft bei der Lebensplanung.

Der Berufswahlpass, der von den Schülerinnen und Schülern selbstständig geführt und mit Einträgen und Dokumenten versehen wird, ist ein bewährtes Instrument zur beruflichen Orientierung im Rahmen des schulischen Berufsorientierungsprozesses. Diese Arbeits- und Dokumentationsmappe hält Antworten und Hilfen zu möglichen Fragen parat. Wichtig ist, dass es bei der Arbeit mit dem Berufswahlpass zu Gesprächen zwischen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern, Lehrkräften, Beraterinnen und Beratern über Berufswünsche, Ausbildungswege, Berufsalltag usw. kommt. Es ist ein Anliegen der Schule, dass dieser intensive Austausch über die Inhalte des Berufswahlpasses im Vordergrund steht und nicht dessen Bewertung. Deshalb wird nur auf einen Teilbereich (siehe Schreiben „Informationen zur Praktikumsmappe“) eine Benotung durch die Deutschlehrer (Angaben beachten!) vorgenommen.

- In der **Einführung** wird ein Überblick über Elemente einer zielgerichteten Berufsorientierung gegeben, d.h. es werden sieben Schritte zur Findung eines Berufes oder einer Studienrichtung aufgezeigt. Gleich hier am Anfang können Eltern ihr schriftliches Einverständnis zur Verwendung der im BWP enthaltenen Daten, z. B. für die

Berufsberatung geben und sind so wiederum mit in den Berufsorientierungsprozess eingebunden.

- In **Teil 1** „Angebote zur Berufsorientierung“, z. B. unter der Fragestellung „Wer macht was bei der Berufsorientierung?“, sind neben der Schülerin bzw. dem Schüler selbst die Schule, die Berufsberatung, die Betriebe, die Eltern und deren Aufgaben als wichtige Partner im gesamten Orientierungsprozess mit aufgeführt.
- In **Teil 2** „Weg zur Berufswahl“ geht es um die Klärung von schulischen und außerschulischen Interessen, Selbst - und Fremdeinschätzungen zur Ermittlung von Kompetenzen. Zur persönlichen Lernplanung findet die Schülerin bzw. der Schüler eine Checkliste, in der es zu wichtigen Fragestellungen kommt wie u. a.: „Passen deine Stärken zu den beruflichen Anforderungen?“ Hier werden die Jugendlichen nicht damit allein gelassen, sondern das Ergebnis der Lernplanung führt zu einem Beratungsgespräch, welches protokolliert wird. Außerdem findet sich hier eine Anregung zur Planung von Übergangsschritten für die Zeit nach der Allgemeinbildenden Schule in eine betriebliche Ausbildung bzw. in eine weiterführende Schule.
- In **Teil 3** „Dokumentation“ befindet sich die eigentliche Berufswahlpass-Seite, auf der alle Informationen für einen Start in den Beruf zusammengefasst sind: Persönliche Daten, Interessen, Stärken, Berufsziele, Praktika und anderweitige Praxiserfahrungen und Bescheinigungen. Hier finden die Jugendlichen Hilfen, um die gesammelten Unterlagen und Bescheinigungen zu sortieren und zu bewerten. In diesem Teil werden auch die Praktikumsberichte/Tagesberichte bzw. Tätigkeitsberichte (siehe „Information zur Praktikumsmappe“), welche später von den Deutschlehrern benotet werden, abgeheftet.
- In **Teil 4** „Hilfen zur Lebensplanung“ gibt es Hinweise zum Umgang mit persönlichen Unterlagen und zu Themen wie: eigenes Zimmer/eigene Wohnung, das Auskommen mit dem Einkommen, Versicherungen und Ämter.

Der Berufswahlpass besteht aus einem Ordner mit Einstecktasche auf dem Rücken, fünf farbigen Registerblättern und 56 farbigen Inhaltsseiten.

Viel Spaß und Erfolg beim Führen des Berufswahlpasses und dem zweiwöchigen Berufspraktikum im neuen Schuljahr!

Eure Praktikumsleitung